Objekt:	Porträt Johann Joachim Eschenburg
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Porträtsammlung Freundschaftstempel
Inventarnummer:	A 036

Beschreibung

Johann Joachim Eschenburg (1743-1820) war nach dem Studium der Theologie in Leipzig (1764-1767), wo er u.a. bei Gellert und Clodius hörte und die Bekanntschaft mit Weiße, Engel, Goethe u.a. knüpfte, 1767-1773 Hofmeister am Carolinum in Braunschweig. 1773 wurde er außerordentlicher, 1777 ordentlicher Professor, las u.a. über Literatur und Logik. E. übersetzte aus verschiedenen Sprachen, besonders aus dem Englischen. Seine Shakespeare-Übersetzungen machten ihn bekannt wie auch seine theoretisch-ästhetischen Werke: "Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften" (1783) und "Handbuch der klassischen Litteratur" (1783). E. war Mitarbeiter an Nicolais "Allgemeinen deutschen Bibliothek". Das Spektrum seiner schriftstellerischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen war immens. Mit vielen Autoren im norddeutschen Raum war E. bekannt. Auch gab er Arbeiten von Zachariae, Ebert, Hagedorn und Lessing heraus. Mit letzterem verband ihn eine enge Freundschaft. Auch weilte er oft bei Gleim, vor allem, wenn er als Erzieher des Sohnes von Maria Antonia von Branconi (Karl II. Wilhelm Ferdinand von Braunschweig-Lüneburg) in Langenstein war (1771, 1783, 1791, 1793, 1794, 1798). Eschenburg stand mit Gleim von 1772 bis 1802 in regem Briefwechsel.
verso: Joh: Joach: Eschenburg / gem: von / Weitsch.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	47,3 x 38 cm (mit Rahmen 50,9 x 41,4 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1793

	wer	Friedrich Georg Weitsch (1758-1828)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Joachim Eschenburg (1743-1820)
	wo	

Schlagworte

- Freundschaftskult
- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 071
- Becker, Carl (1963): Die Bildnisse im Gleimhaus. Halberstadt, 036
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 017
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 087
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wißenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.166
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, …. Halberstadt, XX.028.20
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 092
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 090